

WAHLPRÜFSTEINE – ZUR LANDTAGSWAHL 2022

UNSERE ANTWORTEN FÜR DEN LANDESFEUERWEHRVER- BAND NIEDERSACHSEN

1. Modernisierung des Feuerwehrwesens

1.1 Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Umsetzung der benannten Maßnahmen und Handlungsfelder vom Land Niedersachsen zur Verfügung gestellt und im Landeshaushalt eingeplant werden?

Als SPD danken wir dem großen Engagement unserer Mitmenschen in Uniform. Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft und zugleich Garant für Verantwortung und öffentliche Sicherheit in Niedersachsen.

Die Feuerwehr genießt bei uns eine hohe Priorität. Daher planen wir als eines unserer ersten Gesetze in der kommenden Legislatur die Novellierung des Brandschutzgesetzes. In der laufenden Wahlperiode konnten wir zu unserem Bedauern insbesondere mit dem Finanzminister keinen Konsens über eine Mittelaufstockung erreichen.

Nach der Wahl wollen wir zeitnah mit Vertreterinnen und Vertretern des Landesfeuerwehrverbandes, in Anlehnung an die Ergebnisse der Strukturkommission, die Novellierung eines zukunftsweisenden, finanziell ausreichend hinterlegten Brandschutzgesetzes gemeinsam auf den Weg bringen.

Neben kontinuierlichen Investitionen in die Fortentwicklung des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) wollen wir eine dauerhafte Förderung der technischen und digitalen Ausstattung, sowie die Stärkung des überörtlichen Brandschutzes und verbesserte Freistellungsansprüche umsetzen.

1.2 Halten Sie die dargestellten Prioritäten für richtig, oder würden Sie andere Schwerpunkte setzen und falls ja, welche?

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren stellen für uns eine der tragenden Säule des gesellschaftlichen Miteinanders in unseren Kommunen, Städten und Dörfern dar. Neben dem Schutzauftrag kommt ihnen eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für die Stärkung demokratischer Werte und Haltungen zu. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig starke ehrenamtliche Strukturen, auch für die Orientierung der Menschen in unserem Land sind.

Die Stärkung ehrenamtlicher Strukturen wird eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Landesregierung sein. Wir setzen uns für eine entschlossene Engagement Strategie des Landes ein und fordern u.a. mehr digitale Unterstützung, weniger bürokratische Hürden und mehr Unterstützung für Frauen im Ehrenamt. Weiterhin zählen eine praxistauglichere Umsetzung des Datenschutzes, die Etablierung eines schulischen ‚Ehrenamt-Praktikums‘ oder auch der Ausbau des Versicherungsschutzes für ehrenamtlich Tätige dazu.

1.3 Können Sie sich vorstellen, dem Landesfeuerwehrverband Niedersachsen, den Kreisfeuerwehrverbänden, den Stadtfeuerwehrverbänden und den Feuerwehrverbänden eine besondere Beschreibung im Niedersächsischen Brandschutzgesetz einzuräumen?

Über die konkrete Ausgestaltung des neuen Brandschutzgesetzes werden wir in der neuen Wahlperiode entscheiden.

1.4 Würden Sie es unterstützen, dass der Präsidentin/dem Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen kraft Amtes der Ehrentitel „Landesbrandmeisterin bzw. Landesbrandmeister“ verliehen wird?

Ja.

2. Ausbildung und Fortbildung von Feuerwehrangehörigen am NLBK

2.1 Sind in den kommenden Jahren weitere finanzielle Mittel aus den allgemeinen Haushaltsmitteln für die Um- und Neubaumaßnahmen in ausreichendem Maße vorgesehen?

Den Ausbau der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) beziehungsweise des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz werden wir weiter vorantreiben, damit die ehren- und hauptamtlichen Feuerwehrleute unter modernsten Bedingungen aus- und fortgebildet werden können.

Insgesamt hat das Land bislang 57.8 Mio. Euro investiert. Weiterhin werden Haushaltsmittel in Höhe von rd. 40 Mio. Euro zur Errichtung eines gemeinsamen Technikzentrums der NABK/NLBK und einer Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises am Standort Cellescheuen zur Verfügung gestellt.

2.2 Ist eine ausreichende Anzahl von Lehrkräften aus Ihrer Sicht aktuell gegeben bzw. was werden Sie ggf. veranlassen, um die vorliegenden Bedarfe im Hinblick auf den Lehrkörper optimal zu befriedigen?

Aus vielen Gesprächen mit aktiven Kameradinnen und Kameraden wissen wir, dass die Lehrgangszuteilung noch immer nicht auf einem guten Niveau ist. Das Angebot muss erweitert werden. Dazu zählen neben der Infrastruktur auch ausreichend Lehrkräfte. Optimierungsbedarf gibt es auch bei der Planung und Besetzung der Lehrgänge.

2.3 Welche Maßnahmen werden Sie veranlassen, um diesen Zustand zu verbessern?

Durch die Corona bedingten Einschränkungen ist an der NLBK ein erheblicher Lehrgangsstau durch den reduzierten Lehrgangsbetrieb entstanden. Bei einer Auslegung auf 70.000 Lehrgangsteilnehmertagen konnten im Jahr 2020 bzw. 2021 nur 25.000 respektive 30.000 durchgeführt werden.

Diesen erheblichen Stau können wir nur bewältigen, wenn wir auch dezentrale Lernorte in den Landkreisen zulassen und stärker in die Ausbildungskonzeption des NLBK integrieren. Für diese Art der Kapazitätserweiterung werden wir zusätzliche Mittel bereitstellen.

2.4 Wie unterstützen Sie die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen in den Kinder- und Jugendfeuerwehren?

Ehrenamt braucht auch Zukunft. Als SPD setzen wir uns für eine finanzielle Stärkung und gezielte Nachwuchskampagnen bei unseren Feuerwehrverbänden auf Landesebene ein, damit sich künftig noch mehr junge Menschen für die Feuerwehren begeistern. Hierfür wollen wir auch die Zusammenarbeit zwischen Schulen und den lokalen Feuerwehren weiter ausbauen.

2.5 Wie wollen Sie die Kosten für die Aus- und Fortbildung von Jugendgruppenleiter/-innen senken?

Die Zukunft unserer Demokratie liegt in den Händen junger Menschen. Zivilgesellschaftliches Engagement werden wir stärker fördern. Nach Corona braucht es eine Jugendleiter-Card-Offensive in den Vereinen, Jugendverbänden und Jugendfeuerwehren.

Die uns u.a. vom Landesjugendfeuerwehrverband herangetragene Idee wollen wir mit einem Landesprogramm in der neuen Wahlperiode aufgreifen. Unser Ziel ist es, 10.000 kostenlose JULEICA-Aus- und Fortbildungen in den nächsten Jahren zu finanzieren.

2.6 Wie stehen Sie zum Ausbau des NLBK-Standortes Celle-Scheuen und dessen Nutzung durch die Kinder- und Jugendfeuerwehren?

Der Standort muss perspektivisch das Aus- und Fortbildungszentrum für unsere Feuerwehren in Niedersachsen werden. Das riesige Potenzial wollen wir weiter ausbauen und konzeptionell hinterlegen. Dabei gehört für uns ein attraktives Übungsgelände für Kinder- und Jugendfeuerwehren unbedingt dazu.

2.7 Werden Sie weitere finanzielle Mittel für den Ausbau der Digitalisierung im betreffenden Bereich vorsehen?

Die Pandemie hat uns neue und innovative Weiterbildungsformate eröffnet, die wir weiterhin nutzen und auch ausbauen werden. Digitales Lernen muss daher auch ein fester Bestandteil einer modernen Ausbildungsstätte sein.

3. Einsätze im Bereich von Autobahnen

3.1 Sehen Sie Möglichkeiten für einen anteiligen finanziellen Ausgleich der betreffenden Kosten für die betroffenen Anliegerkommunen von Autobahnen in Niedersachsen?

Neben der enormen physischen und psychischen Belastung für die Feuerwehrleute sind die Einsätze auf Autobahnen auch für die betroffenen Kommunen finanziell eine große Herausforderung.

Da Bundesfernstraßen und Bundesautobahnen grundsätzlich im Verantwortungsbereich des Bundes liegen, sind wir der Auffassung, dass der Bund sich, ggf. über eine Ausweitung der Mittel für den ergänzenden Katastrophenschutz, materiell stärker an der Ausstattung der betroffenen Feuerwehren beteiligen müsste.

3.2 Welche Maßnahmen erachten sie als sinnvoll, um die benannte Situation zu entschärfen?

Häufig kommt es im Bereich von Baustellen, primär aus Unachtsamkeit oder überhöhter Geschwindigkeiten, zu schweren Verkehrsunfällen. Die Unfallfolgen, meist für PKW-Insassen, sind dann besonders schwer.

Grundsätzlich setzen wir uns dafür ein, dass es intensivere Verkehrsüberwachungsmaßnahmen im Bereich des Güterkraftverkehrs durch die Polizei und des Bundesamts für Güterverkehr gibt und in Baustellenbereichen stärker verkehrslenkend (Überholverbot für LKW, Geschwindigkeitsreduzierung) eingegriffen wird. Eine zusätzliche Möglichkeit besteht darin, LKW-Insassen durch mobile Stauwarnanlagen mittels akustischer Warnungen auf Basis des CB-Funks zu warnen.

4. Frauen in der Feuerwehr

4.1 Welche Möglichkeiten der Unterstützung bei der Realisation der (beispielhaft) benannten Maßnahmen sowie im Bereich der erforderlichen Finanzierungsbedarfe sehen Sie?

Zur langfristigen Sicherung des Brand- und Katastrophenschutzes sind Frauen in der Feuerwehr unverzichtbar. Die aktive Förderung von Frauen im Ehrenamt ist für uns von besonderer Bedeutung. Daher braucht es Verbesserungen bei der Vereinbarkeit des ehrenamtlichen Engagements mit den Anforderungen in Beruf und der Familie.

Der Rechtsanspruch auf Kitaplätze und die Gebührenfreiheit waren wichtige Anliegen der SPD in den letzten Jahren. Flexiblere Angebote (z.B. Betreuung im Einsatzfall) werden von uns grundsätzlich begrüßt. Hier bedarf es häufig Initiativen vor Ort in den Kommunen.

5. Kinder- und Jugendfeuerwehren

5.1 Kinder in der Pandemie

5.1.1 Durch welche konkreten Vorhaben möchten Sie die wichtige Arbeit der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr in diesem Bereich unterstützen?

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ hat das Land auf unsere Initiative hin 25 Millionen Euro aus dem COVID-19-Sondervermögen für insgesamt elf verschiedene Bausteine bereitgestellt, die die Leistungen der Kinder und Jugendlichen in der Pandemie wertschätzen und eine Rückkehr zur „Normalität“ ermöglichen sollen. Hierbei wurden insbesondere Begegnungen unter Gleichaltrigen gefördert sowie Räume für Freizeit, sportliche Aktivitäten und Kunst und Kultur geschaffen. Es ist das bisher umfangreichste Jugendförderprojekt in der Geschichte Niedersachsens.

Die niedersächsischen Jugend- und Kinderfeuerwehren konnten maßgeblich von dem Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ profitieren und eine Vielzahl von Aktivitäten (Ferienfreizeiten, etc.) durchführen.

Uns ist klar, dass solche Programme nur erfolgreich sein können, wenn es im ganzen Land starke Strukturen und engagierte Jugendverbände gibt. Beides wollen wir in den nächsten Jahren absichern. Das Programm „Startklar in die Zukunft“ wollen wir verstetigen und in einem modernen Jugendförderungsgesetz absichern. Die Förderung der Jugendverbände wird darüber hinaus fortgesetzt.

Wir würden uns freuen, wenn uns die niedersächsische Jugendfeuerwehr e.V. weiterhin als Impuls- und Ratgeber zur Verfügung steht.

5.1.2 Welche langfristigen Förderungen planen Sie, um jungen Menschen ein Aufholen des Versäumten zu ermöglichen?

Siehe Beantwortung zu Ziff. 5.1.1

5.1.3 Können Sie sich vorstellen, die Bildungsarbeit der Jugendverbände in Niedersachsen nachhaltig zu unterstützen, um die Folgen der Pandemie für junge Menschen erträglicher zu machen?

Wir streben die Novellierung des Jugendfördergesetzes an und wollen die Projekte aus dem Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ gesetzlich manifestieren.

Es ist davon auszugehen, dass hierdurch Jugendverbänden deutlich mehr Mittel für ihre Aufgaben nach §12 SGB VIII zur Verfügung stehen werden.

Weiterhin wollen wir uns dafür einsetzen, die interessante und wichtige Arbeit der Jugend- und Kinderfeuerwehren vor Ort noch stärker in unsere Bildungseinrichtungen zu integrieren. Brandschutzerziehung oder auch eine Feuerwehr-AG sollten auch in den Ganztags Einzug erhalten.

5.2 Demografische Entwicklung

5.2.1 Jugendleiter/-innen verwenden oftmals große Teile des Jahresurlaubs, um verbandlich aktiv sein zu können. Welche Anreize schaffen Sie für Arbeitgeber/-innen, Jugendgruppenleiter/-innen für die Jugendarbeit freizustellen?

Mit der Novellierung des Brandschutzgesetzes (in der neuen Wahlperiode) wollen wir einen Rechtsanspruch auf Freistellung für Betreuerinnen und Betreuer von Kinder- und Jugendfeuerwehren bei Zeltlagern und sonstigen Freizeitmaßnahmen einführen.

Für uns ist es eine Frage der Wertschätzung, ehrenamtliches Engagement ausreichend anzuerkennen. Die Dauer der Freistellung soll sich am Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz (NBildUG) orientieren.

5.3 Ganztagsangebote an Schulen vs. Ehrenamt im Verein

5.3.1 Wie unterstützen Sie die Angebote der Freiwilligen Feuerwehr an Schule?

Wir unterstützen das Engagement der Feuerwehren in der Schule ausdrücklich. Beide Seiten, Schule sowie die Feuerwehren können von einer gemeinsamen Kooperation profitieren.

Für die Schulen ist es eine willkommene Ergänzung ihres Angebotes, da die Jugendarbeit in der Feuerwehr soziale Fähigkeiten vermittelt. Auch viele praktische Tätigkeiten aus dem Bereich der Feuerwehrentechnik können die Schulbildung bereichern.

Gleichzeitig können Feuerwehren aktiv Nachwuchswerbung betreiben und so Interesse bei jungen Menschen für ihre wichtige Aufgabe wecken und neue Zielgruppen erschließen.

5.3.2 Wie ist ihre Haltung gegenüber einer Freistellung von Ehrenamtlichen für die Brandschutzerziehung oder für Feuerwehr AGs?

Grundsätzlich unterstützen wir diese Idee. Auch hier gilt es im Rahmen der Novellierung zum Brandschutzgesetz entsprechende Regelungen zu prüfen.

5.4. Förderung der Jugendarbeit

5.4.1. Wie stehen Sie zu der Idee, ein Förderportal für Mittel der Kinder- und Jugendhilfe zu öffnen?

Die verschiedenen Programme zur Jugendförderung sollten aus unserer Sicht zentralisiert und niederschwellig zugänglich gemacht werden. Dazu kann auch ein Förderportal genutzt werden.

Auch werden wir hier im Rahmen der beabsichtigten, neuen Engagement-Strategie des Landes vereinfachte Zuwendungsmodalitäten prüfen und auf den Weg bringen. Ehrenamtliches Engagement und gute Ideen dürfen nicht weiter an zu hohen bürokratischen Anforderungen scheitern.

5.4.2. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Fördergelder an die „richtigen“ Stellen zu bewegen?

Wir sprechen uns dafür aus, dass es mehr (personelle) Kompetenzen und Ressourcen in den Verbänden braucht und weniger Vorgaben aus den Ministerien. Vor Ort kann am ehesten darüber entschieden werden, wo Mittel gebraucht und effektiv eingesetzt werden.

Auch wenn haushaltsrechtliche Vorgaben grundsätzlich einzuhalten sind, sollte das vorhandene Ermessen so einfach wie möglich Anwendung finden.

5.4.3. Welche Fördermöglichkeiten sehen Sie für die teils kompliziert darzustellende Struktur der Kinder- und Jugendfeuerwehren?

Siehe Beantwortung zu Ziff. 5.4.1 und 5.4.2. Darüber hinaus sollte diese Frage nach der Landtagswahl tiefergehend mit der neuen SPD-Landtagsfraktion erörtert werden.

5.4.4. Wie möchten Sie die Gewinnung neuer Jugendgruppenleiter/-innen in den Freiwilligen Feuerwehren unterstützen, um das Brandschutzsystem in Niedersachsen fortbestehen zu lassen?

Zum einen mit einem Landesprogramm für 10.000 kostenlose JULEICA-Fortbildungen und zum anderen mit besseren Freistellungsregelungen und attraktiven Rahmenbedingungen für JULEICA-Inhaber*innen.

5.4.5. Wie können Sie sich eine stärkere hauptamtliche Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den Freiwilligen Feuerwehren vorstellen?

Ihr Positionspapier lenkt bereits auf die Antwort hin. Es braucht mehr personelle Unterstützung in der NJF-Geschäftsstelle. Wie bereits angemerkt, soll es zu einer Novellierung des Jugendfördergesetzes kommen. Ziel muss es sein, das Ehrenamt durch bessere Strukturen im Hauptamt zu unterstützen.

6. Werkfeuerwehren

6.1 Arten von Werkfeuerwehren

6.1.1 Unterstützen Sie die gewünschte Einführung der benannten weiteren Art von Werkfeuerwehren in Niedersachsen?

Den rund einhundert Werkfeuerwehren in Niedersachsen kommt eine wichtige Aufgabe zur Sicherstellung des Brand- und Gefahrenschutzes in niedersächsischen Betrieben mit erhöhtem Gefährdungspotenzial zu. Die Frage nach einer zusätzlichen Kategorie von Werksfeuerwehren, wie in ihrem Positionspapier gefordert, kann zum jetzigen Zeitpunkt, insbesondere vor dem Hintergrund der fehlenden Meinungsbildung in unserer Partei, nicht entsprochen werden.

Wir schlagen daher vor, dass die Landesgruppe Werkfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband nach der Landtagswahl den Kontakt zu unserer Landtagsfraktion aufnimmt und weitere Details zu ihren Forderungen gegenüber den zuständigen Abgeordneten und Innenpolitiker*innen vorträgt.

6.2 Anerkennung von Ausbildungen für Werkfeuerwehreinsatzkräfte

6.2.1 Würden Sie sich für die Realisation einer entsprechenden landeseinheitlichen Regelung einsetzen?

Grundsätzlich sollten erworbene Qualifikationen wechselseitig anerkannt werden. Aufgrund der besonderen Spezifikation möchten wir auch hier auf ein gesondertes Gespräch mit der SPD-Landtagsfraktion verweisen.

6.3 Feuerwehrführerschein für Werkfeuerwehreinsatzkräfte

6.3.1 Würden Sie sich dafür einsetzen, dass die Werkfeuerwehren den sonstigen, nach § 14 NKatsG im Katastrophenschutz mitwirkenden Einheiten, gleichgestellt werden?

Siehe Beantwortung zu Ziff. 6.2.1